

Altersgemäß erklären

Beitrag von „Schnuppe“ vom 4. November 2003 17:49

allo an alle GrundschullehrerInnen!

Ich bin Referendarin an einem Gymnasium und unterrichte zur Zeit in einer 5 zum Thema: Rechtschreibung. Der momentane Schwerpunkt liegt auf der Arbeit mit dem Wörterbuch. Die SuS haben heute aufgrund einer Geschichte mit Fremdwörtern selbstständig im Wörterbuch die Bedeutung der ihnen unbekannten Wörter nachgeschlagen. Dabei sind sie, wie gewünscht auf einige Phänomene gestoßen, die die Anordnung und Aussagen eines Wörterbuchs betreffen. Morgen werden wir nun systematisch erarbeiten, wie man ein Wörterbuch mit all seinen Funktionen nutzen kann. Nun mein Problem. Mir fällt es sehr schwer, einzuschätzen, was die einzelnen SuS kennen bzw. kennen sollten. Ein Leistungsgefälle ist deutlich spürbar, aber wohl normal, wenn man eine Klasse zusammensetzt mit unterschiedlichen Unterrichtserfahrungen aus der GS. Deshalb möchte ich möglichst allen die Möglichkeit geben, alles nachzuvollziehen, habe aber besonders mit dem altersspezifischen Vokabular Probleme, da ich zuvor sehr viel in der Oberstufe unterrichtet habe.

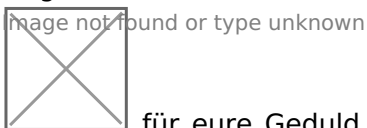
Wie kann ich den Kindern erklären (Wortwahl), dass Adjektive dekliniert werden nach dem Nomen, zu dem sie gehören, reicht es wenn ich da von anpassen rede oder welches Terminus kennen sie aus der GS (bei den folgenden Aussagen gehe ich immer vom Idealfall aus, also, dass sie Begriffe laut RL kennen sollten)!

Wie sieht das mit der Steigerung von Adjektiven aus? Positiv (wichtig fürs Wörterbuch) Komparativ und Superlativ (ebenfalls im WB angegeben)

Wie erkläre ich die Deklination? Verb an die Person/Gegenstand anpassen oder beugen ???

Inwiefern kennen sie Satzglieder z.B. Dativobjekt??

Ich weiß, dass nicht alle S alles wissen, weil sie andere Lehrer hatten, aber ich wäre froh, wenn ihr mir ein paar Tipps geben könntet, wie ich diese Phänomene erklären kann, dass ein Großteil folgen kann bzw. die Erinnerung an diese Dinge wiederkommt!



Vielen Dank! Und absolute Hochachtung für eure Geduld, diese doch komplizierten Dinge kindgerecht zu erklären und mit den vielen Ideen/Fragen der Kids umzugehen. Wobei ja gerade das Letzte die Arbeit mit den Jüngeren so erfrischend und schön macht. Diese



Begeisterung ist einfach schön! Gerade deshalb möchte ich sie nicht schocken und

demotivieren, weil ich sie mit Erklärungen bombadiere, die sie nicht verstehen können!

Schnuppe, die schon vom Virus der Gymlehrer infiziert wurde, alles möglichst kompliziert auszudrücken!

